

1 Unsere Bildung ist mehr wert!

2

3 Das Land Bremen steht vor gewaltigen Herausforderungen. Bei weitem nicht erst seit dem
4 Beginn der Geflüchtetenherausforderung gibt es sowohl in Bremen als auch in Bremerhaven
5 viele Stadtteile, in denen überdurchschnittlich viele arme Menschen wohnen, in denen das
6 durchschnittliche Bildungsniveau niedrig und der Anteil an Langzeitarbeitslosen hoch ist.

7 Bildung ist der Schlüssel zu einem guten, selbstbestimmten Leben in unserer Gesellschaft.
8 Ohne Bildung eröffnen sich keine Zukunftsperspektiven. Dies gilt für den Arbeitsmarkt, aber
9 natürlich auch für andere Bereiche. So ist Bildung auch notwendig, um ein*e mündige*r
10 Bürger*in in einem demokratischen Rechtsstaat zu sein, um kulturelle Angebote
11 wahrnehmen zu können oder um einfach nur den Alltag zu meistern.

12 Bildung ist ein Grundrecht, welches allen Menschen zusteht. Bildung muss deshalb auch im
13 Land Bremen allen jungen Menschen zur Verfügung gestellt werden. Und das in hoher
14 Qualität – diesem Ziel muss sich auch die Schuldenbremse unterordnen!

15 Besonders wichtig sind uns Jusos folgende Punkte:

16

17 1. Kostenlose Bildung von der Kita bis zum Hochschulabschluss oder Meisterbrief!

18

19 Für uns muss Bildung in jedem Alter und für jeden Geldbeutel erschwinglich sein. Schon seit
20 langem ist uns klar: Kindertagesstätten sind keine „Verwahrungsorte“ für Kinder, wenn die
21 Eltern arbeiten! Sie sind für uns Jusos Bildungseinrichtungen, in denen Kinder wichtige
22 Erfahrungen in puncto soziale Kompetenz und Miteinander machen, aber auch konkrete
23 Inhalte vermittelt bekommen. Als Teil des öffentlichen Bildungsangebots müssen Kitas
24 deshalb gebührenfrei und ab drei Jahren verpflichtend sein!

25 Selbstverständlich müssen Schulen gebührenfrei bleiben und die Lehr- und Lernmittelfreiheit
26 muss weiterhin bestehen bleiben.

27 Im Land Bremen gibt es keine allgemeinen Studiengebühren und das muss auch so bleiben.
28 Doch Langzeitstudiengebühren und vor allem die in unregelmäßigen Abständen höher
29 werdenden „Verwaltungsgebühren“, die nichts anderes darstellen als versteckte
30 Studiengebühren, machen vielen Studierenden zu schaffen. Diese müssen perspektivisch
31 abgeschafft, dürfen aber keinesfalls erhöht werden.

32 Klar ist, dass die Gebührenfreiheit nicht nur für den akademischen Bereich gelten darf. Es ist
33 ein Unding, dass Menschen, die eine Ausbildung abgeschlossen und einen Meister machen
34 wollen, Gebühren zahlen müssen. Diese Gebühren müssen abgeschafft werden.

35 Damit das Land Bremen die Bildung kostenlos machen kann, ist eine große finanzielle
36 Anstrengung notwendig, die auch maßgeblich durch den Bund unterstützt werden muss.

37

38 2. Eine Schule für Alle!

39 Das dreigliedrige Schulsystem war ein Überbleibsel aus dem Kaiserreich und ist aus guten
40 Gründen im Land Bremen und vielen anderen Bundesländern abgeschafft worden. Doch
41 immer noch gibt es auch hier durch den Schulkonsens zwei verschiedene Schulformen, die
42 Oberschulen und die Gymnasien.

43 Es ist nicht nachvollziehbar, warum Kinder nach der vierten Klasse aussortiert werden in
44 vermeintlich mehr oder weniger intelligente. Diese Auswahl führt zu starkem psychischem
45 Druck und verstärkt bereits vorhandene sozioökonomische Unterschiede, da oftmals
46 nachweislich nicht die tatsächliche Leistung zählt, sondern das Elternhaus. Zudem wird die
47 Chance verpasst, dass sowohl Leistungsstärkere als auch Leistungsschwächere durch die
48 Zusammenarbeit profitieren.

49 Wir halten deshalb an unserem Ziel fest: Wir brauchen eine Schule für Alle!

50

51

52 3. Bildungsverstärkungsbudget umsetzen!

53

54 Es ist höchste Zeit, jetzt in Bildung zu investieren. Besonders in Stadtteilen, in denen die
55 Menschen besonders mit sozioökonomischen Problemlagen zu kämpfen haben. Gerade in
56 diesen Stadtteilen gibt es viele Kinder, die besonderen Förderbedarf haben – aus
57 unterschiedlichsten Gründen. Damit diese gezielt unterstützt werden können, wurde in
58 letzter Zeit die Idee des Bildungsverstärkungsbudgets diskutiert – und unter anderem auch
59 schon von SPD-Gliederungen beschlossen. Wir unterstützen diese Forderung ausdrücklich!
60 Die Lehrer*innen und Sozialpädagog*innen vor Ort können am Besten beurteilen, welche
61 konkreten Fördermaßnahmen für die Schüler*innen am sinnvollsten sind. Individuell gute
62 Bildung für Alle ist teuer, aber sie ist auch ein Muss! Deshalb müssen Senat und Bürgerschaft
63 jetzt handeln und das Bildungsverstärkungsbudget auf den Weg bringen.

64

65

66 4. Bildungseinrichtungen bauen und sanieren!

67

68 Schon vor der Geflüchtetenherausforderung brauchte es neue Gebäude für Kitas, Schulen
69 und Hochschulen im Land Bremen. Doch seit Mitte 2015 ist dieser Bedarf riesig geworden.
70 Dies ist aktuell vor allem im Kita-Bereich offensichtlich. Hier wurde bereits beherzt
71 angepackt, auch wenn noch ein gutes Stück zu gehen bleibt.

72 Doch Kinder tendieren dazu, schnell älter zu werden. Schon bald wird es einen großen
73 Bedarf an Plätzen an Grundschulen, weiterführend an Oberschulen und schließlich auch an
74 Hochschulen geben. Diese künftigen Bedarfe sind bekannt und müssen, gerade im
75 Schulbereich, jetzt angegangen werden. Es müssen neue Schulgebäude, ja sogar neue

76 Schulen gebaut werden. Damit dies rechtzeitig geschieht, braucht es genügend Geld, aber
77 vor allem auch ausreichend Zeit. Deshalb muss jetzt gehandelt und mit der Planung
78 begonnen werden.

79 Gleichzeitig befinden sich viele Bildungseinrichtungen im Land Bremen in einem schlechten
80 Zustand. Schulklos sind oft eklig, es tropft mitunter von der Decke. Der durch die neoliberale
81 Austeritätspolitik durchgesetzte knallharte Sparkurs hat Kitas, Schulen und Hochschulen
82 marode werden lassen. Dieser Trend muss umgekehrt werden. Mithilfe von Bundesmitteln
83 müssen unsere Bildungseinrichtungen endlich saniert werden.

84

85

86 **5. Personelle und materielle Ausstattung verbessern!**

87

88 Sowohl in Bremen als auch in Bremerhaven fehlen Lehrer*innen und Sozialpädagog*innen.
89 Zudem gibt es einen hohen Krankenstand. Rot-Grün hat bereits einiges dafür getan, dass es
90 in Zukunft wieder mehr Schulpersonal im Land Bremen geben kann. Es wurden Stellen für
91 Lehrer*innen und Referendar*innen geschaffen.

92 Doch zwei Punkte sind wichtig: Zum einen werden durch die veränderte Situation noch mehr
93 Stellen gebraucht – dies gilt auch für Erzieher*innen. Zum anderen werden Bremerhaven
94 und Bremen als Standort für Personal an allen Bildungseinrichtungen nur attraktiv, wenn die
95 Bedingungen endlich verbessert werden. Ansonsten droht weiterhin ein Brain-Drain in
96 teilweise deutlich besser ausgestattete niedersächsische Umlandsgemeinden.

97 Smartboards, Beamer, leistungsstarke Computer – diese und andere elektronische und
98 digitale Gegenstände sollten heutzutage Standard in allen Schulen sein. Leider ist das immer
99 noch nicht an allen Schulen der Fall. Wir brauchen deshalb eine digitale Offensive. Diese
100 wurde bereits angestoßen und auch die SPD hat eine weitreichende Beschlusslage. Doch
101 unsere Bildungseinrichtungen müssen noch konsequenter digitalisiert werden – auch
102 müssen hier Bundesmittel noch besser in Anspruch genommen werden. Letztlich bringen
103 aber auch gut ausgestattete Bildungseinrichtungen nichts ohne kompetente Lehrer*innen
104 und Schüler*innen. Deshalb ist auch die Schulung von Medienkompetenz wichtig.

105 Aber auch offline muss die materielle Ausstattung verbessert werden: Die Lehr- und
106 Lernmittelfreiheit muss weiterhin konsequent umgesetzt werden und Bücher müssen z.B. in
107 ausreichender Zahl für alle Schüler*innen zur Verfügung stehen.

108

109

110 **6. Inklusion personell unterfüttern!**

111

112 Die Inklusion ist seit ihrer Einführung umstritten. Dies gilt zwar nicht für das Ziel, was die
113 allermeisten teilen, aber dafür umso mehr um das Tempo. Viele sagen, das Land Bremen

114 hätte hier nicht vorpreschen dürfen. Wir sagen dagegen: Wir sind froh, dass das Land
115 Bremen so schnell diesen menschenfreundlichen Ansatz als Ziel ausgerufen hat.

116 Nichtsdestotrotz lassen sich die Probleme nicht wegdiskutieren – und wir sollten sie auch
117 nicht schönreden. Inklusion braucht Personal, Inklusion braucht gute Ausstattung, Inklusion
118 braucht Geld! Wir müssen aufhören, mit der vor einigen Jahren aus guten Gründen
119 getroffenen Entscheidung zu hadern und stattdessen dafür sorgen, dass genug ausgebildete
120 Lehrkräfte, Sozialpädagog*innen und weitere Fachkräfte an unseren Bildungseinrichtungen
121 arbeiten, damit die Inklusion sinnvoll umgesetzt werden kann.

122

123

124 **7. Refugeebeschulung von Anfang an!**

125

126 Das Land Bremen ist besonders fortschrittlich, was den Umgang mit Geflüchteten angeht.
127 Dies gilt auch für deren Beschulung und erfüllt uns mit großer Genugtuung. So gilt die
128 Schulpflicht für geflüchtete Kinder und Jugendliche hier vom ersten Tag an. Doch diese
129 Pflicht konnte nicht immer gewährleistet werden. Ende 2015 / Anfang 2016 war dies noch
130 allzu verständlich. Mittlerweile hat sich die Lage beruhigt und es ist nicht mehr akzeptabel,
131 dass Kinder in Aufnahmeeinrichtungen und Notunterkünften nicht beschult werden. Wir
132 unterstützen deshalb die Aktion „Schule für Alle“ der Landesflüchtlingsräte, dem BumF e.V.
133 und Jugendlichen ohne Grenzen. Auch für uns kennt das Recht auf Bildung keine Ausnahme!